Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 49

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 49

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXII. Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 8. März 1917.

Wochenspruch: Es ist dem Reichen leichter, Gutes zu tun, als dem Armen, vom Bösen zu lassen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: A. Türler für einen Ladenumbau Bahnhofstraße 28, Zürich 1; A. C. Lutz-Schwartz für einen Um- und Anbau Bellariastraße 32, Zürich 2; August Oberle für zwei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Westendstraße Nr. 28 und 30, Zürich 3; Stadt Zürich für ein Lager- und Magazingebäude an der Dubsstraße, Zürich 3; Rudolf Zini für einen Magazinschuppen an der Nußbaumstraße Zürich 3; Fr. Kronauer für ein Fabrikgebäude Hohlstraße 339, Zürich 4; J. Gottl. Lenz für Vergrößerung von Dachfenstern Nordstraße 195, Zürich 6; G. Braun für eine Einfriedung Gladbachstraße 81, Zürich 6; Kinderspital Zürich für einen Stallanbau an der Steinwiesstraße, Zürich 7; J. Zingg für zwei Autoremisen Englischvierteltraße 3, Zürich 7; R. Bodmer für einen Magazinraum auf der Nordseite des Hauses Dufourstraße 56, Zürich 8.

Bauliches aus Zürich. Die Brandstätte der Schweizerischen Auergesellschaft an der Hafnerstraße, deren Liegenschaft letztes Jahr einem Großfeuer zum Opfer gefallen ist, wird nunmehr wieder instand gestellt. Das Gebäude ist eingerüstet und wird nach Entfernung des Brandschuttes und Aufmauern des obersten Stockes in Bälde wieder seinem Zwecke zurückgegeben werden können.

Linksufrige Zürichseebahn. Dem Bericht der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen über die Geschäftsführung im vierten Quartal 1916 ist folgendes zu entnehmen: „Das Komitee für die bergseitige Verlegung der linksufrigen Zürichseebahn, Strecke Oberrieden-Bäch, hat uns um sofortige Mitteilung ersucht, ob wir auf eine Prüfung eines generellen Projektes für die bergseitige Verlegung der Bahnlinie von Oberrieden bis Bäch unter besonderer Berücksichtigung der genauen Gegenüberstellung der Kostenfrage eintreten würden. Aus der Vergleichung der approximativen Kosten des Verlegungsprojektes der Linie von Oberrieden bis Bäch (d. h. von Km. 15,1 bis 29,0) mit den Kosten für die Erstellung des zweiten Geleises auf dem bestehenden Trasse geht hervor, daß das Verlegungsprojekt ungefähr 12 Millionen Franken teurer würde. Im Hinblick auf diese bedeutende Differenz der Baukosten, welche durch nähere Studien keine wesentliche Aenderung erleiden könnte, haben wir geantwortet, daß eine Linienverlegung als ausgeschlossen zu betrachten sei."

Der Schießplatz von Meilen (am Zürichsee) auf der Bühlen, ist infolge der zur Verwendung gelangenden neuen Munition unbrauchbar geworden. Eine Spezialkommission, welche die Angelegenheit geprüft hat, empfiehlt nun die Erstellung einer provisorischen Anlage im Kostenbetrage von 2000 Franken.

Über Straßenbauprojekte in Gurten bei Bern wird berichtet: „Die Bevölkerung des Gurtendörfchens und Umgebung wünscht andere Verkehrsverhältnisse und wendet sich daher an die Behörden um bessere Zufahrtsstraßen. Die Projekte sind zwar noch nicht definitiv festgestellt, doch glaubt man, daß die neue Bellevue-Straße mitbenutzt und weiter ausgebaut werden sollte. Damit wird der Stutz durch das sogenannte Wabernholz abgeschnitten und vermieden, und auch weiter kann die Straße so korrigiert werden, daß das Gurtendörfchen den Lastfuhrwerken gut zugänglich wird. Die Bevölkerung des Gurtendörfchens rechnet und hofft um so mehr auf allseitiges Entgegenkommen, als sie bis dato ziemlich stiefmütterlich behandelt worden ist, was für eine in so unmittelbarer Nähe der Stadt liegende und vielbesuchte Gegend durchaus nicht mehr angeht, weil sie dadurch benachteiligt und geschädigt wird. Auch liegt es im Interesse der Stadt Bern, bei den jetzigen Lebensmittelverhältnissen den Leuten die Zufuhr zum Markte zu erleichtern. Je schneller also die Korrektion vorgenommen wird, desto eher verschwinden die unhaltbaren Zustände. Am besten wäre es wohl, wenn der Staat die vielbegangenen Straßen übernehmen würde. Also möglichst bald Hand ans Werk!"

Auf dem Areal des alten Badischen Bahnhofes in Basel ist letzter Tage mit dem Aufbau der Ausstellungshalle der Mustermesse begonnen worden. Am Platze lagert bereits ein Teil des zugerüsteten Bauholzes. Die Ausführung ist der Unternehmer-Firma Preiswerk & Cie. übertragen; der Bau soll bis zum 26. März vollendet sein.

Bauliches aus Herisau. (Korr.) Der Zeughausbau hat wiederum einen Schritt nach vorwärts getan, ob dem Ziele der Verwirklichung entgegen, kann allerdings noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, da noch verschiedene Instanzen darüber abzusprechen haben. Die vom Kantonsrat bestimmte Kommission stimmte einem neuen Antrag des Gemeinderates von Herisau zu, wonach der Platz neben der Kaserne des zu schlechten Baugrundes wegen fallen gelassen wurde, dagegen als Bauplatz ein Areal von ca. 4600 m² auf dem frühern Exerzierfeld „Ebnet" in Betracht kommt, das die Gemeinde nebst der Bauleitung und der Planerstellung dem Kanton Appenzell A.-Rh. unentgeltlich zur Verfügung stellt. Der nun gewählte Bauplatz kann in jeder Beziehung als ideal bezeichnet werden.

Zwei Fabriketablissemente reichten Baugesuche zur Erweiterung der Fabrikanlage ein, sodaß die Bautätigkeit, speziell da noch weitere Gesuche in Aussicht stehen, trotz der mißlichen Zeitlage wegen nicht ganz eingeschlummert ist.

Bauliches aus Frauenfeld. Die Bebauungspläne für das Algisser-, Reutenen- und Wannenfeldquartier sind vollendet und liegen bis 13. März im Rathaus öffentlich auf. (Ehemaliges Bureau des Elektrizitätswerkes neben dem Stadtgeometer-Bureau). Interessenten können sich während der Bureaustunden an den Ortsvorsteher, an den Stadtgeometer oder in Abwesenheit an die Stadtpolizei wenden.

Die Bauleitung für das von der Gemeinde beschlossene neue Feuerhaus im Gaswerk ist den Architekten Brenner und Stutz in Frauenfeld übertragen worden. Über die Bauarbeiten ist eine auf den Platz Frauenfeld beschränkte Konkurrenz eröffnet worden.

Verbandswesen.

Der Wagnermeisterverband Baselland hielt am 25. Februar im „Rößli" zu Gelterkinden seine diesjährige Jahresversammlung ab. Die Traktanden wickelten sich der Reihe nach, ohne wesentliche Änderungen, ab. Der Vorstand wurde gewählt wie folgt: Präsident: Hans Strübin, Wagnermeister, Liestal, bisher; Aktuar: Fritz Alt, Wagnermeister, Füllinsdorf, neu. Der frühere Aktuar J. Zeller, Wagnermeister, Muttenz, war krankheitshalber genötigt sein Amt niederzulegen. Seine geleisteten Dienste wurden von der Versammlung bestens verdankt. Die Versammlung war von zirka 20 Wagnermeistern besucht.

In der Diskussion, die reichlich ausgenützt wurde, hat die Versammlung in Anbetracht der hohen Holzpreise und der teuren Lebensmittel einen Aufschlag von 30 % gutgeheißen, und zwar rückwirkend auf 1. Januar 1917. Einer Anregung vom Präsidenten, eine Extrasitzung in Verbindung mit dem Schmiedmeisterverband betreffend Arbeitsberechnung durch eine tüchtige Autorität abzuhalten, wurde einstimmig zugestimmt. Als nächster Versammlungsort wurde Muttenz bestimmt.

Der Bündnerische Gewerbeverband hielt am 4. März, bei einer Beteiligung von 62 Delegierten aus den Sektionen und Berufsverbänden im Rathaussaal in Davos seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. In dreistündigen Verhandlungen wurden neben den üblichen Traktanden folgende, besonders zu vermerkende Geschäfte erledigt: Vom Vorstand trat dessen langjähriger Präsident C. Ebner, unter dessen Leitung die gelungene Gewerbe- und Industrieausstellung 1913 zustandekam, zurück. Er wurde einstimmig zum ersten Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Sodann wurde, um allen Sektionen Vertretungen im Vorstand geben zu können, dessen Mitgliederzahl von 7 auf 9 erhöht. Unter Berücksichtigung der Ablehnung des Vizepräsidenten Bertsch (Davos) fiel die Wahl des Präsidenten auf Ratsherr Schütter (Chur). Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Bertsch (Davos), Caflisch (St. Moritz), Gestle (Chur), Kyburz (Landquart), Senadeni (Arosa), Caduff (Flanz), Habisreutinger (Davos), Biel (Chur). Als Delegierter für die Versammlung des Schweizer. Verbandes wurde Ebner bezeichnet. Die Lehrlings-Prüfungskommission wurde bestellt aus den Herren Küng (Chur), Guhl (Landquart), Körber (Davos) und Zogg (Samaden). Ein fünftes Mitglied ist von der Regierung zu bezeichnen. Die nächste kantonale Delegiertenversammlung im Jahr 1918 findet in Chur statt. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Von der Gründung einer Kreditgenossenschaft wird abgesehen, da sich keine genügende Beteiligung zeigte, woraus geschlossen werden muß, daß ein wirkliches Bedürfnis nach einer solchen Institution nicht besteht und die Kreditgewährung durch die kantonalen Banken genügt. Im Kredit- und Zahlungswesen soll der Anschluß an den kantonalen Handels- und In-

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
empfiehlt seine Fabrikate in: 2148
Isolierplatten, Isolierteppiche
Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.
Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Carbolineum. Falzbaupappen.